

Georg Gerson

(1790–1825)

Duett

aus

Claudine von Villa Bella
von Göthe

G.54

Score

Edited by
Christian Mondrup

Duett aus Claudine von Villa Bella

von Göthe

Allegro agitato

Georg Gerson (1790-1825)

Claudine

Pedro

Clavier

Recit.

Mich um-fängt ein ban-ger

4

Schau-er,

Mich um-ge-ben Qual und Trau - er;

p *fp* *fp* *p* *fp*

8

Wel-chen Schritt hab' ich ge - than! wel - chen Schritt hab' ich ge -

fp *p* *f*

All^o Moderato

12

than!

Laß, Ge - lieb - te, laß die

17

Trau - er! laß, Ge - lieb - te, laß die Trau - er! die - ses Ban - gen, die - se Schau - er deu - ten

22

Kann ich vor dem Va - ter

Lieb' und Glück dir an, deu - ten Lieb' — und Glück dir an.

26

ste-hen? kann ich vor dem Va - ter ste-hen?

Laß uns nur zu - sam - men ge - hen Laß uns nur zu - sam - men

29

poco più presto

Ja, schon bricht der Tag her - an, ja, schon bricht der Tag her - an. Ach, wo ver-

ge-hen, ja, schon bricht der Tag her - an, ja, schon bricht der Tag her - an.

mf

32

berg' ich mich tief in den Ber - gen? wo ver-

cresc

35

berg' ich mich, wo ver - berg' ich mich, tief in den

38

Ber-gen?

Hier in dem Bu-sen dich magst du ver - ber - gen. Hier in dem

44

Ja, dir, o Grau - sa-mer, dir _____ dank

Bu-sen dich magst du ver - ber - gen.

49

ich ____ die Qual, ____ o dir dank ich die Qual.

53

Ich bin ein Glück - li-cher, end - lich ein - mal, ____

m.v.

57

Ich bin ein Glück - - li - cher end - - lich ein -

76 Tempo 1^{mo}

dank ich die Qual, dir Grau - sa-mer dir dank ich die Qual, dank ich die Qual!

mal, ein Glück - li-cher end - lich ein - mal, ein Glück-li - cher end-lich ein - mal. Fa-ße,

f *ff*

81

fa - ße dich, Ge - lieb - te, fa - ße fa - ße dich, Ge - lieb - te, ja be - den - ke, daß die

p *fp* *fp* *cresc*

86

Lie - be al - le dei - ne Qua - len heilt, al - le dei - ne Qua - len heilt.

mf *p*

91

mannt sich die Be - trüb - te, es er - mannt sich die Be - trüb - te, hö - ret

Fa - ße fa - ße dich, Ge - lieb - te, fa - ße fa - ße dich, Ge lieb - te

fp *m.v.*

95

auf das Wort der Lie - be; ja schon fühl' ich mich ge - heilt, hö - ret auf das Wort der Lie - be, hö - ret

Ja be - den - ke daß die Lie - be, al - le

cresc *fp*

101

auf das Wort der Lie - be, ja schon fühl ich mich ge - heilt, ja schon fühl ich mich ge -

dei - ne Qua - len heilt, ja, dei - ne Qua - len, Qua - len heilt, al - le dei - ne Qua - len

fp *f*

106 **più Allegro**

heilt. Nun ge - schwind, in die - sen Grün-den, uns - re Freund-inn auf - zu -

heilt. Nun ge - schwind, in die - sen Grün-den, uns - re Freund-inn auf - zu -

p *cresc* *mf*

fin - den, die uns nur zu lang ver - weilt, die uns nur zu lang ver - weilt, nun ge -

fin - den, die uns nur zu lang ver-weilt, uns nur zu lang ver - weilt, nun ge -

schwind in die - sen Grün - den, uns - re Freund-inn auf - zu - fin - den, die uns nur zu lang ver -

schwind in die - sen Grün - den, uns - re Freund-inn auf - zu - fin - den, die uns nur zu lang ver -

p *mf* *cresc*

122

Allegro molto

weilt, die uns nur zu lang ver - weilt.

weilt, die uns nur zu lang ver - weilt.

f

127

Sey ge - grü - ßet neu - e Son - ne, sey ein

Sey ge - grü - ßet neu - e Son - ne, sey ein

131

Zeu - ge die - ser Won-ne! sey ein Zeu-ge, wie die Lie - be al - le ban - ge Qua - len heilt, sey ein

Zeu - ge die - ser Won-ne! sey ein Zeu-ge, wie die Lie - be al - le ban - ge Qua - len heilt, sey ein

p *mf*

137

Zeuge, wie die Liebe, wie die Liebe, wie die Liebe alle bangen Qualen

Zeuge, wie die Liebe, wie die Liebe, wie die Liebe alle bangen Qualen

fp *f*

142

heilt sey ein Zeuge wie die Liebe alle bangen Qualen

heilt sey ein Zeuge wie die Liebe alle bangen Qualen

pp *f*

148

heilt, alle bangen Qualen heilt, alle bangen Qualen alle

alle bangen Qualen alle bangen Qualen alle

p

152

- - - - le ban - ge Qua - len heilt al - le Qua - len

- - - - le ban - ge Qua - len heilt al - le Qua - len

f *p*

156

heilt al - le Qua - len heilt

heilt al - le Qua - len heilt

f *p* *f* *ff* *p*

161

p *f* *ff*

Critical notes

This score is the first modern edition of the scena¹ “Duett aus Claudine von Villa Bella von Göthe”, G.54, for soprano and tenor and piano by the Danish composer Georg Gerson (1790-1825). The sources is:

MS “Partiturer No. 2”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found on pp. 49–55.

There are quite a few later added corrections in the manuscript.

The poem is part of the drama “Claudine von Villa Bella” by the German poet “Johann Wolfgang von Goethe” (1749–1832) written 1772-1775 and first published in 1787.

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ‘contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staves has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

Performance indications added by the editor are enclosed within brackets.

<i>Bar No.</i>	<i>Part</i>	<i>Note No.</i>	<i>Comment</i>
42	Pno lh	3	No accidental # on “g” in <i>MS</i> .
138	Solo T	2	Ambiguous pitch “a”/“g” in <i>MS</i> .

Literary text

CLAUDINE

Mich umfängt ein banger Schauer,
Mich umgeben Qual und Trauer;
Welchen Schritt hab’ ich gethan!

PEDRO

Laß, Geliebte, laß die Trauer!
Dieses Bangen, diese Schauer
Deuten Lieb’ und Glück dir an.

CLAUDINE

Kann ich vor dem Vater stehen?

PEDRO

Laß uns nur zusammen gehen.

BEYDE

Ja, schon bricht der Tag heran.

CLAUDINE

Ach, wo verberg’ ich mich
Tief in den Bergen?

PEDRO

Hier in dem Busen dich
Magst du verbergen.

CLAUDINE

Ja, dir, o Grausamer,
Dank’ ich die Qual.

PEDRO

Ich bin ein Glücklicher
Endlich einmal.
Faße faße dich, Geliebte,
Ja bedenke, daß die Liebe
Alle deine Qualen heilt.

CLAUDINE

Es ermannt sich die Betrübte,
Höret auf das Wort der Liebe;
Ja schon fühl ich mich geheilt.

BEYDE

Nun geschwind, in diesen Gründen
Unsre Freundinn aufzufinden,
Die uns nur zu lang verweilt.
Sey begrüßet, neue Sonne,
Sey ein Zeuge dieser Wonne!
Sey ein Zeuge, wie die Liebe
Alle bange Qualen heilt.

¹ *Scena*: a vocal composition consisting of recitatives, arias, ensembles etc., either from various operas and singspiele or composed as such like those by Gerson. Scenas are frequently found in early 19th century concert programmes.